



Arbeitskreis ÖPNV

Alstom in Deutschland

Joachimstahler Str. 12

10179 Berlin

Jens Emmermann &
Fabian Thomas, *Ratsherr Stadt Bockenem*
-Mitglieder des Arbeitskreises ÖPNV der Stadt
Bockenem-

Georgsberg 3, 31167 Bockenem
0171 - 77 90 654
Fa_Thomas@t-online.de

Bockenem, den 21.07.2020

Projektanfrage: Triebzug mit Biogasantrieb

(mit der Bitte um kurze Einschätzung dieser Idee)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde der Stadt Bockenem im Landkreis Hildesheim, Niedersachsen liegt an einer ehemaligen DB-Bahnstrecke, deren Reststrecke wird derzeit noch als Werksanschluss genutzt. Der reguläre Personenverkehr wurde 1990 eingestellt.

Reaktivierungsbemühungen scheiterten bisher an den aktuell hohen und kostenintensiven Ausbautvorgaben und einem nicht ganz so "zwingendem" Fahrgastpotential. Dennoch gilt es für den Raum Bockenem die Optionen für den Nahverkehr von Morgen weiter zu entwickeln.

Als längerfristiges Ziel ließen sich durchaus attraktive durchgehende Verbindungen nach Hildesheim und Hannover realisieren, die dann für die nötige Nachfrage sorgen könnten.

Um diesen Prozess anschieben zu können, könnten besondere Voraussetzungen hilfreich sein:

Da der Schienenverkehr von Morgen auch nachhaltige Antriebskonzepte braucht, bietet es sich vielleicht an, mit einem Versuchsbetrieb den ersten Schritt zu einer möglichen Reaktivierung zu machen.

Ein Biogasantrieb für Züge könnte dabei ein zukünftiges Antriebskonzept im ländlichen Raum sein.

Unserer Kenntnis nach ist so etwas noch nicht in der Anwendung und ein Pilot- und Versuchsbetrieb könnte wichtige Erkenntnisse liefern und neue Marktchancen eröffnen. Uns ist bisher nur der Erdgasbetrieb mit modernisierten Reichsbahntriebwagen auf Usedom bekannt - und von aktuellen Bestrebungen LKW-Verkehr auf Gasantrieb umzustellen - andere Straßenfahrzeuge mit Gas-Antrieb sind bereits länger im Einsatz.

Daher nun die Anfrage nach einem Triebzug mit Biogas-Antrieb und einem möglichen Pilotbetrieb. Ein solcher Versuchsbetrieb wäre ein zusätzliches Argument, wenn man die Reaktivierungsbemühungen auf politischer Ebene ins Gespräch bringen möchte und eröffnet ggf. für die Strecke Derneburg - Bockenem auch die Möglichkeit den Streckenausbau auf einem niedrigeren und günstigerem Niveau halten zu können und so eher in einen wirtschaftlichen Bereich zu kommen.

Technologisch erachten wir einen Biogasantrieb als keine große Herausforderung, die Technik wäre weitgehend verfügbar und könnte in der Gesamtbilanz ggf. vorteilhafter ggü. "E-Lösungen" mit aufwendiger Speicher- und Energieumwandlungstechnik sein. Auch ein Wasserstoffbetrieb benötigt aufwendige Umwandlungen.

Im Folgenden noch ein paar Details zur Strecke und ein paar Überlegungen zu einer möglichen Projektumsetzung:

- Die Strecke Bockenem - Derneburg ist ca. 11km lang und hat keine größeren Kunstbauten. Nennenswerte Steigungen hat die Strecke im Nettetal ebenfalls nicht.
- Wenige Bahnübergänge über Kreis- und eine Landstrasse haben noch die alte Blinkanlagensicherungen, die ggf. wieder aktiviert werden könnten.
- Die Strecke war vermutlich für 60km/h hergerichtet. Auch 30 Jahre nach der Umwandlung in einen Werksanschluss für die HAW Linings GmbH, Bornum am Harz ist die Strecke in einem noch relativ guten Zustand.
- Selbst mit niedriger Streckengeschwindigkeit ist ein Stundentakt im Pedelverkehr mit einem Fahrzeug zu halten. Das ermöglicht eine einfache Betriebsführung mit wenig Personal. Ein kostenaufwendiger Ausbau der Strecke nach aktuellen Vorgaben würde auf der kurzen Strecke nur wenige Minuten Fahrzeitgewinn bringen, damit aber den NKI deutlich verschlechtern.
- In Derneburg besteht ein attraktiver Bahnanschluss zum Regionalverkehr Richtung Hildesheim/ Hannover und Goslar/ Bad Harzburg (RE10).
- Langfristig wäre ein Flügeln der Züge in Derneburg sinnvoll, was eine umsteigefreie Verbindung nach Hannover ermöglicht und dieses würde zusätzlich die Züge im stark genutzten Bereich Hildesheim/ Hannover verstärken. *(Dies würde einen Umbau der Gleisanlagen in Derneburg erfordern: 4 zusätzliche Weichen und Signalanlagen).*
- Zwar wäre die früher vorhandene durchgehende Bahnverbindung nach Seesen auch interessant, weil so auch die Südverbindung zusätzliche Verbindungen und Reisende erschliessen könnte. Dies kann aber eine bestehende Busverbindung als Zubringer derzeit besser leisten, die die Reisenden wohnortnah abholt. Eine Reaktivierung der ehemaligen Gesamtstrecke wäre recht aufwendig und kostenintensiv, zumal hier die Gleise abgebaut sind und die Trasse einer anderen Nutzung zugeführt wurde -> hohe Kosten und wenige Reisende mehr.
- Bei der letzten Bewertung der Strecke durch die niedersächsische Landesregierung im Hinblick auf eine Reaktivierung wurde nur pauschal die ehemalige Gesamtstrecke anhand von Karten bewertet. Das Potential der Teilstrecke Derneburg - Bockenem wurde dabei nicht näher betrachtet. Gerade hier kann man aber vielleicht mit geringen Baukosten und möglichen attraktiven Verbindungen mehr erreichen.
- In Bahnhofsnähe in Bockenem ist eine größere Biogasanlage vorhanden und die kurze Strecke erfordert keine großen Tankkapazitäten.
- Derzeit wird die Strecke 1* wöchentlich im Güterzugbetrieb befahren und an ausgewählten Tagen im Museumsbetrieb. Ein Versuchsbetrieb würde also praktisch keinen regulären Betrieb stören.
- Die räumliche Nähe zu dem Alstom-Standort in Salzgitter würde eine Betreuung des Projektes erleichtern.
- Auch wenn es technisch nicht so spektakulär ist, könnten die Messwerte und Erkenntnisse aus dem Praxistest dieser Antriebsvariante wertvoll sein. Auch dürfte der Aufwand einen Biogas-Triebzug herzurichten, überschaubar sein. Auch ein Umbau bestehender Fahrzeuge könnte eine Variante sein.
- Die Gas-Motoren-Technik könnte aus dem BHKW-Bereich oder dem KFZ-Bereich verfügbar sein. Somit sollten Umbau und Zulassungsprozesse nicht zu aufwendig werden?
- Für einen ersten Test könnte es sich vielleicht anbieten einen VT628, werden bei der DB aktuell ausgemustert, entsprechend herzurichten. Der nicht motorisierte Fahrzeugteil bietet die Möglichkeit Gastanks zu installieren.
- Das Fahrzeug hat die normalen Kupplungen und könnte so auch einzelne Güterwagen mitführen. Dies könnte auf der Strecke Derneburg - Bockenem besonders interessant sein, weil auch weiterhin leere Kesselwagen zur Aufarbeitung in das Werk von HAW Linings GmbH, Bornum am Harz zu transportieren sind und ggf. zukünftig auch weiterer Güterverkehr gewonnen werden könnten.



Arbeitskreis ÖPNV

Wenn Sie Chancen für die Realisierung eines solchen Projektes sehen, würden wir uns über weitere Gespräche sehr freuen. Ansonsten wären wir für eine kurze Stellungnahme dankbar, möglicherweise haben wir wichtige Punkte übersehen die gegen ein solches Vorhaben sprechen.

Bei Rückfragen stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jens Emmermann & Fabian Thomas', written in a cursive style.

Jens Emmermann & Fabian Thomas